

Dresdener Nachrichten

Tageblatt

für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

No. 332.

Donnerstag, den 28. November

1861.

Dresden, den 28. November.

— Se. Maj. der König und S. K. H. der Kronprinz und der Prinz Georg haben sich gestern früh halb 8 Uhr nach Jahnishausen begeben.

— Der König von Preußen hat dem bekannten Karlsbader Brunnenarzte Herrn D. Gans (welcher während des Winters gewöhnlich in Dresden seinen Aufenthalt nimmt) den Charakter eines Sanitätsraths verliehen.

— * Deffentliche Gerichtsverhandlung am 27. November. — Karl Julius Kotte, geboren 1842 in Dresden, wo sein Vater Copist war, hat sich nach seiner Entlassung aus der Schule gleichfalls diesem Berufe zugewendet und bei mehreren Advocaten, zuletzt — und zwar, nachdem er zuvor wegen ausgezeichneten Betrugs eine Gefängnißstrafe von 6 Wochen verbüßt — bei Herrn Advocat D. F. Damm als Schreiber fungirt. Zuerst war Kotte daselbst zweiter Schreiber, hatte also nur abzuschreiben und einige Ausgänge zu besorgen; nach einem halben Jahre aber rückte er als erster Schreiber ein und übernahm somit die Geschäfte eines Registrators, in Abwesenheit seines Prinzipals sogar die eines Cassirers. Eine eidliche Verpflichtung hat hierbei nicht stattgefunden. Wenn nun Herr Advocat Damm den eben erst aus gefänglicher Straffhaft Entlassenen aus humanster Commiseration in seinen Dienst nahm, ja das auf denselben gesetzte Vertrauen nach so kurzer Frist durch die obengedachte Beförderung noch erhöhte, so scheint es von Kotte um so undankbarer, daß er sich so vieler Unterschlagungen (in einem Gesamtbetrage von nahe an 200 Thlrn.) und Betrügereien und Fälschungen schuldig machte. Es hat nämlich Kotte — wie er selbst bereitwillig gestand, ja in seinen Geständnissen sogar einige noch nicht actenkundige Posten freiwillig kundgab — in jener Zeit in einer ganzen langen Kette von einzelnen größeren und kleineren Unterschlagungen Gelder an sich gebracht und in seinem Nutzen verwendet, welche ihm theils von Klienten zur Ablieferung an seinen Prinzipal, theils von diesem zur Ablieferung an dritte Personen anvertraut worden waren. Der größte Betrag erreicht die Summe von 50 Thlrn., welche ein anderer Advocat durch seinen Expedienten an Herrn Advocat Damm abgefordert hatte. Als Beweggrund seiner Unterschlagungen giebt Kotte den Umstand an, daß er mit seinem Gehalte nicht ausgekommen sei und Schulden gemacht habe. Sein Gehalt betrug aber Anfangs 4 Thlr., später 8 Thlr. 10 Ngr. monatlich, die überdem noch zu verdienenden Copialien ungerechnet. Aus Furcht vor einer früher oder später über ihn hereinbrechenden Untersuchung faßte Kotte nun den Entschluß, nach Frankreich zu entweichen und dort Kriegsdienste zu nehmen, zu diesem Behufe aber noch zusammenzubringen, was an Gelde irgend zu erlangen sei. Er machte sich darum auch der Verbrechen des Betrugs und der Fälschung schuldig, indem er zunächst mit Benugung des einmal aus Versehen unverschlossen gelassenen Notariatspfechs und Namensstempels seines Prinzipals, auch unter Nachfälschung der Handschrift desselben 19 Thlr. 15 Ngr. 5 Pf. durch Postvorschuß erhob; fer-

ner, indem er von einem in Leipzig existirenden, dort aber nicht aufgefundenen Advocaten Koch (dessen Namen er im Expeditionskalender gefunden haben will) 12 Thlr. und einige Groschen ebenfalls mit gefälschter Adresse entnehmen wollte, welchen Betrag ihm jedoch der betreffende Eisenbahnbeamte nicht auszahlte. Endlich drittens hat Kotte noch einen Versuch, von Herrn Advocat Scharf in Zwickau auf solche widerrechtliche Weise 21 Thlr. und einige Groschen zu erlangen, wenigstens vorbereitet, indem er die nöthige Adresse dazu bereits angefertigt. Hierauf ist der jugendliche Verbrecher wirklich gegen Mitte August d. J., ohne Urlaub zu nehmen, heimlich nach Paris entkommen; da er jedoch gar bald einsehen mochte, daß er dort nicht fortkam, wie er wohl in seiner Unerfahrenheit geträumt haben mochte, so ist er unvorsichtig genug gewesen, schon im September freiwillig wieder heimzukehren und sich so selbst die ihm drohende Untersuchung und Bestrafung heraufzubeschwören. Die Staatsanwaltschaft erkennt in der verbrecherischen Thätigkeit des Angeklagten zwei gesonderte Gruppen von Vergehungen; zunächst nämlich eine Reihe von ausgeführten Unterschlagungen, dann aber mehrfache Betrügereien und Fälschungen, beziehentlich Versuch derselben, verfehlte andererseits aber auch nicht, den Umstand, daß ein gewisser jugendlicher Leichtsinns wenigstens zum Theil Motiv der in Frage kommenden Eigenthumsvergehen gewesen sei, als Strafmilderungsgrund in die Waagschale zu legen. Das Straferkenntniß lautete auf Arbeitshaus in der Dauer von 2 Jahren 6 Monaten und 1 Woche.

— Angekündigte Gerichtsverhandlungen: Morgen Freitag den 29. d. M. finden folgende Verhandlungstermine statt: Vorm. 9 Uhr wider Carl Heinrich Thomä hier wegen Diebstahls und Unterschlagung. Halb 10 Uhr Gerichtsamt Tharand wider Carl Friedrich Graubner wegen Diebstahls. 10 Uhr Gerichtsamt Radeburg wider den Mühlenbesitzer Friedrich Traugott Venus zu Stölpchen wegen Holzdiebstahls. 11 Uhr Gerichtsamt Döhlen wider Carl Gottlieb Clausnitzer zu Niederpöbel wegen Unterschlagung. Halb 12 Uhr Gerichtsamt Döhlen wider Carl Friedrich Jäger in Pötschappel wegen gewaltsamen Hausfriedensbruchs. 12 Uhr Privatklagsache der Auguste Pauline Sperling in Altfranken wider Johanne Emilie Görchner daselbst. Vors.: Gerichtsrath Glöckner.

— Das hiesige k. Gerichtsamt fordert die Gemeindevorstände seines Bezirks auf, die für die Wahlen zu den Handels- und Gewerbeammern nöthigen Verzeichnisse behufs der Aufstellung von Wahllisten längstens bis zum 2. Januar 1862 einzusenden.

— Das Ministerium des Innern hat mit Rücksicht auf die gegen die Einschleppung und das Umsichgreifen der Rinderpest neuerdings im Königreiche Böhmen selbst getroffenen Maßregeln beschlossen, die Einfuhr ungarischer Schweine aus Böhmen nach Sachsen und die Durchfuhr derselben durch Sachsen von jetzt ab unter folgenden Beschränkungen und Bedingungen wieder zu gestatten: der Transport darf nur auf der Eisenbahn geschehen; — derselbe ist nur für solche inländische